

Steirische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark · 20. Jahrgang



9. Juli 2021



Mit Ehrgeiz und Leidenschaft ans Ziel: Nach einem Jahr Corona-Pause wurden nun bei den StyrianSkills wieder die besten Lehrlinge der Steiermark prämiert.

Corona, Krise und – Karriere? Ja, das passt unter einen Hut! Die Besten der Besten unter den steirischen Lehrlingen haben sich von einem Virus nicht davon abhalten lassen, mit beruflicher Leidenschaft

und Begeisterung voll durchzustarten. Heuer fand ein Großteil der Lehrlingswettbewerbe nach einem Jahr Pause wieder statt: Die StyrianSkills gingen planmäßig und erfolgreich über die Bühne.

Insgesamt 31 Siegerinnen und Sieger wurden gekürt – und am 5. Juli 2021 im Europasaal der WKO ausgezeichnet. Die begehrten gläsernen Trophäen überreichten Wirtschaftskammerpräsident Josef Herk und Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl bei der feierlichen Abschlussgala, die coronabedingt etwas kleiner ausfallen musste. „Das Wertvollste,

das die steirische Wirtschaft hat, sind qualifizierte Mitarbeiter“, so Herk. Auch Eibinger-Miedl betonte die große Bedeutung der Fachkräfte: „Wir erleben den größten Wirtschaftsaufschwung seit 50 Jahren in der Steiermark. Unsere Betriebe suchen dringend Fachkräfte.“ Noch mehr Medaillen für unsere Top-Fachkräfte winken bei den EuroSkills. ■



In seinem Beruf ist kein Tag wie der andere: Als Kfz-Techniker stellt sich Markus Maier jedes Mal neuen Herausforderungen.

Das richtige Händchen zum Durchstarten

Ein Blick unter die Motorhaube genügt und Markus Maier, Kfz-Techniker aus Graz, weiß die richtigen Handgriffe zu setzen.



Max Oberhumer, Obmann Sparte Industrie
© Foto Fischer

Achsvermessung, Motordiagnose, ein Rundum-Check-up der Elektrik: Wenn Markus Maier ein Kraftfahrzeug als seinen „Patienten“ untersucht, weiß er genau, wo er hinschauen muss. Bei den StyrianSkills trat der 20-jährige Jungtechniker für die Sparte Industrie an – und sein gekonnter Blick, seine zielsichere Diagnose und seine geschickten Handgriffe haben die Jury überzeugt. „Beim Wettbewerb hat es zuerst einen theoretischen Test gegeben“, erzählt er. Der praktische Teil bestand dann aus mehreren Stationen, an der die Teilnehmenden

gerade einmal 20 Minuten Zeit hatten, Probleme zu erkennen und möglichst effizient zu lösen.“ Seine Goldmedaille qualifiziert ihn jetzt für den Bundeswettbewerb. In seiner Ausbildung hat Maier noch ein Lehrjahr vor sich, dann steht die Lehrabschlussprüfung auf dem Programm. Bei AVL List absolviert er eine vierjährige Doppellehre aus Kfz-Technik und Systemelektronik. Die duale Ausbildung hat für ihn nur Vorteile: „Man wird gewissermaßen an zwei Fronten ausgebildet – in der Schule und im Arbeitsleben, das gibt es sonst nirgends.“ ■

Wenn Blumen auch das Internet verzaubern

Lockdownbedingt präsentierte Marie Christin Uller beim Floristik-Wettbewerb ihren Siegerstrauß online per Zeitraffer-Video.



Hermann Talowski, Obmann Gewerbe und Handwerk
© Foto Fischer

Im Frühling 2020 öffneten sich zwar die Blüten, aber das Wirtschaftsleben war zu großen Teilen geschlossen. Auch Floristin Marie Christin Uller aus Bruck an der Mur stellte ihre Arbeitsweise coronabedingt um. Sie ist Lehrling im dritten Lehrjahr und während die Hintergrundarbeit im Geschäft ganz normal weiterlief, fand der Verkauf nur mehr per Telefon und Internet statt. Auch die StyrianSkills, die Lehrlingswettbewerbe, fielen für die Floristikbranche in den Lockdown. Da lag es nahe, den gesamten Wettbewerb in den Cyberspace zu verlagern. „Wir haben einen Strauß nach eigenem Farbkonzept gestalten müssen und das Ganze per Video gefilmt“, erzählt Uller. Das Ergebnis wurde als Zeitraffer der Jury präsentiert: „Das Thema war Frühling und ich habe den Übergang von ‚braun und trocken‘ zu ‚bunt und lebendig‘ dargestellt.“ Zusätzlich konnten sich die Teilnehmenden auf Facebook präsentieren. Ihre Begeisterung für Blumen und Pflanzen entdeckte Uller schon als kleines Kind: „Angefangen hat

alles mit meiner Oma im Garten. Ich wollte immer schon etwas Kreatives lernen!“ Kreativ ist die Jungfloristin auch privat: Sie spielt Ukulele und singt, hat sich sogar schon bei Starmania beworben. ■



Marie Christin Uller: Kreativität und Kompetenz in der Floristik
© Katrin Palmer



Beim „Schnuppern“ bei Kastner & Öhler hatte es gleich „gefunkt“: Jennifer Paar hat im Kleiderhandel ihren Traumberuf gefunden.

Beratung und Verkauf liegen immer im Trend

Jennifer Paar ist beste Jungverkäuferin. Sie überzeugte mit Kompetenz, Menschenkenntnis und cooler Stress-Resistenz.



Gerhard Wohlmuth, Obmann Sparte Handel
© Foto Fischer

Auf dem Präsentiertisch liegt sorgfältig ausgewählte Kleidung von Kastner & Öhler, wo Jennifer Paar gerade ihre Lehre absolviert. 18 Jahre jung, ist sie gerade im dritten Lehrjahr. Sie ist jetzt bereit für ihr Prüfungsgespräch bei den StyrianSkills: Vor Publikum und Jury wird sie ein Verkaufsgespräch führen, ihre Fachkompetenz zeigen und die Waren an die Frau bringen. Was sie nicht weiß: Gleich tritt Laufkundschaft ein und spricht die Verkäuferin mitten im Gespräch an – auf Englisch. „Ich habe meine erste Kundschaft in die Kabine begleitet, mich dann

um die zweite Kundin gekümmert“, erzählt Paar. „Die Jury habe ich dabei komplett ausgeblendet – ich war voll im ‚Flow‘, habe meine Arbeit gemacht, das, was ich am besten kann.“ Und das hat die Jury überzeugt: Jennifer Paar aus Hartberg ist zur besten Jungverkäuferin der Steiermark gekürt worden. Ihre Lehre schließt sie heuer ab – und so „ganz nebenbei“ macht sie auch ihre Matura. Wenn alles passt, möchte sie 2023 Marketing studieren. Privat kann Paar es nicht mehr erwarten, endlich wieder auf Reisen zu gehen und die Welt zu sehen. ■

Kompetenz als kostbarste Fracht

Manuel Grill, David Hafner und Tabukary Sissawo sind als beste steirische Nachwuchskräfte ausgezeichnet worden.



Alfred Ferstl, Obmann der Sparte Verkehr
© Foto Fischer

Talent für die Kommunikation, Begeisterung für den Verkauf und dazu ein großes Interesse an Geografie haben bei David Hafner aus Graz nach der Matura die Lust auf die Speditionsbranche geweckt. Nach kurzem Schnuppern bei Schenker stieg der jetzt 21-Jährige gleich in die verkürzte Lehre ein. Seit Juli 2020 hat er die LAP in der Tasche und studiert nun berufsbegeleitend am Studiengang Marketing und Sales an der FH Campus 02. Noch arbeitet er im Außendienst, wird aber demnächst in den Verkauf wechseln. Der fußballbegeisterte junge Mann hat bei den StyrianSkills die Goldmedaille gewonnen und mit seinem sicheren Auf-

treten und seiner Fachkompetenz die Jury überzeugt. Auch Tabukary Sissawo hat seine Ausbildung bei den Gebrüder Weiss an die Matura angehängt. „Ich habe zuvor kurz im Gefahrenguttransport gearbeitet“, erzählt er. Das habe bei ihm das Interesse an Spedition und Logistik geweckt. Beim Lehrlingswettbewerb gewann er Silber. Der 23-jährige Grazer, dessen Eltern aus Gambia stammen, ist von der Lehre als Karriereweg überzeugt: „Damit stehen alle Türen offen.“ Manuel Grill, Drittplatzierter bei den StyrianSkills, ist 19 Jahre alt und kommt aus Oberwart. ■

Manuel Grill, David Hafner und Tabukary Sissawo haben ihren Traumberuf Speditionskaufmann ergriffen (v.l.).
© Lunghammer



KARRIERE MIT LEHRE

Josef Herk, Präsident der WKÖ Steiermark
© Oliver Wolf



Barbara Eibinger-Miedl, Wirtschaftslandesrätin
© Manninger



„Egal in welcher Branche und in welcher Region ich zurzeit Unternehmer treffe, auf ein Thema werde ich immer angesprochen: Wir finden keine Leut‘... Darum kann ich an alle Jugendlichen nur appellieren, ergreift die Chance und nutzt die vielfältigen Karrieremöglichkeiten. Die steirische Wirtschaft braucht geschickte Hände und helle Köpfe.“

„Die Wirtschaft ist in permanentem Wandel, von Digitalisierung bis zur grünen Transformation. Wir erleben außerdem den größten Wirtschaftsaufschwung seit 50 Jahren. Unsere Betriebe suchen Fachkräfte – und wer selbst Lehrlinge ausbildet, hat die Nase vorne. Für junge Leute bedeutet das eine große Chance auf eine tolle Karriere.“

Mit der Lehre wird jetzt

Sieger-Trio: Lukas Terler, Felix Spandl und Julia Mauerhofer haben der StyrianSkills-Jury köstliche Erfolge serviert.



Prämierter Jungkoch aus Feldbach: Lukas Terler
© Barbara Majcan

Lukas Terler, 19 und aus Feldbach, hat als kleiner Bub schon mit der Oma gekocht. Beim Gasthaus Fink in Riegersburg startete er seine Lehre als Koch, 2020 schloss er sie mit der Lehrabschlussprüfung ab. „Kreativ sein, immer neue Komponenten zusammensetzen, sogar da, wo man glaubt, das passt gar

nicht – das taugt mir am meisten“, beschreibt er seine Leidenschaft für den Beruf. Beim StyrianSkills-Wettbewerb hat er ein Drei-Gänge-Menü mit zwei Begrüßungshäppchen kreiert. Genuss und tolle Rezepte sind auch die Leidenschaft von Gastronomiefachmann Felix Spandl. Er musste für den Wettbewerb

erfolgreich aufgetischt



Beste Nachwuchsrezeptionistin: Julia Mauerhofer
© Barbara Majcan



Ausgezeichneter Gastrotechniker: Felix Spandl
© Barbara Majcan

zwölf Cocktail-Grundrezepte beherrschen. Der 19-jährige Hartberger schließt die Ausbildung, die er im Hotel Retter in Pöllau absolviert, noch heuer ab – trotz mehrerer Monate Kurzarbeit. „Die Berufsschule ist sich gerade noch zwischen den Lockdowns ausgegangen“, erzählt er. Auch Julia Mauerhofer hat ihre

Ausbildung im Hotel Retter abgeschlossen. Bei den StyrianSkills musste sie ein Angebot stellen, eine Speisekarte zusammenstellen und einen Stornobrief beantworten. Den Praxisteil bildete ein Rollenspiel an der Rezeption. Ihre Berufswahl war Zufall – ein Ausflug brachte sie ins Hotel Retter. ■

KARRIERE MIT LEHRE



Christian Purrer (l.) und Martin Graf, Vorstände der Energie Steiermark

„Wir suchen Talente und geben jungen Leuten die Chance, sich in der Lehre zu verwirklichen. Mit dem E-Campus haben wir im Vorjahr Österreichs modernstes Aus- und Weiterbildungszentrum in Graz eröffnet und bieten nun eine Lehrwerkstätte auf allerhöchstem Standard.“

Hans Spreitzhofer, Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft
© Barbara Majcan



„Die steirische Kulinarik ist einzigartig und gleichzeitig vielfältig. Aktuell besteht die größte Herausforderung allerdings in der Suche nach Fachkräften. Eine paradoxe Situation angesichts der hohen Arbeitslosenzahl. Darum fordern wir auch eine stärker Mobilisierung des vorhandenen Potenzials, etwa durch überregionale Vermittlung.“



Lukas Terler, Gasthaus Haberl & Fink's Delikatessen (Ausbildungsbetrieb), Koch; Felix Spandl, RETTER Bio-Natur-Resort, Restaurantfachmann; Julia Mauerhofer, RETTER Bio-Natur-Resort, Hotel- und Gastgewerbeassistentin; Anna Koch, MAGNA Powertrain GmbH & CoKG, Prozesstechnik; Florian Gruber, Wieser Handwerk GmbH, Platten- und Fliesenleger; Claudia Schrempf, Hufschmiede Elisabeth Stocker, Fusspflegerin; Selina Egarter, Hair Lounge - Pia Grabner, Friseurin 1. Lehrjahr; Gentiana Ulluri, SD Frisuren - Doris Schneider, Friseurin 2. Lehrjahr; Ozan Cömlekci, Intercoiffeur Mayer GmbH & Co KG, Friseur 3. Lehrjahr; Klementina Vrbnjak, Einfach Fitz GmbH - Die Zuckerbäcker, Konditorin; Katharina Gaugusch, Regner GmbH & Co KG, Konditorin; David Hafner, SCHENKER & CO AG, Spediteur; Marie Christin Uller, Floristik Angelika Grossegger, Floristin 3. Lehrjahr; Rafael Frauwallner, TF Haustec GmbH, Installations- und Gebäudetechniker; Simon Fortmüller, Jean Van Lülük, Fotografenlehrling; Joachim Mörth, Ortweinschule Graz, Jungfotograf; Elias Arzberger, DKO B GmbH & Co KG, Hafner; Vanessa Spreitzhofer, Karl Fetz e.U. - Fachgeschäft für Raumausstattung, Malerin; Sarah Alexandra Wagner, ADA Möbelfabrik GmbH, Tapeziererin; Jennifer Paar, Kastner & Öhler Mode GmbH, Einzelhandelskauffrau; Matthias Schrempf, Gerhard Pilz - Dachdeckerei & Spenglerei, Spengler; Markus Maier, AVL List GmbH, Kraftfahrzeugtechniker; Fabian Moosbrugger, ETS Egger GmbH, Platten- und Fliesenleger; Elena Rieger, Tischlerwerkstätte Ulrich OG, Tischlerin 1. Lehrjahr; Christoph Gabauer, Tischlerteam Josef Oswald, Tischler 2. Lehrjahr; Matthias Pichler, Luxhome GmbH, Tischler 3. Lehrjahr; Killian Höflehner, Schwab-Walcher Gesellschaft m.b.H., Tischlereitechniker Produktion; Anna Janderka, Tischlerei Johann Niegelhell, Tischlereitechnikerin Planung; Thomas Lechner, Meister Mayer e.U., Ofenbauer und Verlegetechniker; Kilian Lupinski, Karl Puchleitner Baugesellschaft m.b.H., Hochbauer; Matthias Stalzer, Günther Stalzer Rauchfangkehrermeister e.U., Rauchfangkehrer